

tion zur SED und ihrem Programm. Überall in unserer Republik ist alltägliche Wirklichkeit, was Genosse Erich Honecker in seiner mit stürmischer Zustimmung aufgenommenen Rede vor den Parlamentsdelegierten sagte: „Jugend und Sozialismus, FDJ und SED gehören untrennbar zusammen. Mit Freude stellen wir fest, daß unser sozialistischer Jugendverband seine Verpflichtung, Helfer und Kampfpreserve der Partei zu sein, in Ehren erfüllt.“

Dieses feste Vertrauen der Jugend in die Partei der Arbeiterklasse und ihre Politik dokumentiert eindrucksvoll die Aufnahme von bisher 35 000 aktiven FDJ-Mitgliedern als Kandidaten der SED. So erweist sich unsere Partei gerade in Vorbereitung des XI. Parteitagés als ein Magnet, der die Jugend anzieht, der sie mobilisiert für höchste Leistungen zur allseitigen Stärkung und zum sicheren Schutz ihres sozialistischen Vaterlandes. Das Vorhaben der Leitungen der FDJ, weitere Zehntausende ihrer aktivsten Mitglieder für die Aufnahme in die Reihen der SED vorzubereiten, findet vor allem dadurch gute Unterstützung, daß erfahrene Genossen den Mitgliedern der FDJ anhand ihres eigenen Wirkens zeigen, wie sie als Kommunisten vorbildlich am sozialistischen Aufbau teilnehmen. Die Parteileitungen achten dabei darauf, daß der Parteieinfluß in jedem Arbeitskollektiv gesichert wird und die besten FDJ-Mitglieder - vor allem junge Arbeiter - nach dem Prinzip der individuellen Auswahl aufgenommen werden.

**Junge Generation  
fest verbunden  
mit Sozialismus**

Der Verlauf der Beratungen des höchsten Forums des sozialistischen Jugendverbandes, die Manifestationen Hunderttausender FDJ-Mitglieder und Jugendlicher zu Pfingsten und die in diesen Wochen stattfindenden FDJ-Mitgliederversammlungen zur Auswertung des Parlaments bekräftigen die Gewißheit: Die Jugend der DDR wird auch künftig in vorderster Reihe mithelfen, auf der Grundlage des Programms der SED die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten. Ihr bewußtes Handeln für die Erfüllung dieses historischen Auftrages entspringt der Erkenntnis, daß nur der Sozialismus der jungen Generation ein sinnerfülltes Leben, eine lebenswerte Gegenwart und eine gesicherte Zukunft garantiert. Die Leitungen der Parteiorganisationen machen ihren Einfluß dahingehend geltend, daß die FDJ es noch mehr als ihre wichtigste Aufgabe betrachtet, ihre Mitglieder, ja alle Jugendlichen fest mit den Idealen und Zielen des Sozialismus, des Friedens und des Fortschritts zu verbinden, sie für die bewußte Mitarbeit an unserem großen Aufbauwerk zu mobilisieren und wirksam ihre Interessen zu vertreten.

**Das Erreichte  
ist noch nicht  
das Erreichbare**

Wie ein roter Faden zog sich durch die Diskussion auf dem Parlament, durch die an seinem Vorabend geführten Gespräche mit Mitgliedern der Regierung und weiteren Persönlichkeiten, durch die vielfältigen Foren und Gesprächsrunden auf den Pfingsttreffen sowie durch die FDJ-Versammlungen in Auswertung des Parlaments der Stolz auf das in 40 Jahren gesellschaftlicher Wandlungen und sozialistischen Aufbaus Geschaffene. Selbstverständlich sind in unserem Staat für jeden Jugendlichen: eine Schulbildung auf hohem Niveau, gesicherte Lehrausbildungs- und Arbeitsplätze, soziale Geborgenheit, aktive Einbeziehung in das gesellschaftliche Leben und Zukunftsgewißheit. Dabei ist sich die junge Generation bewußt, daß diese Selbstverständlichkeiten der Gegenwart das Ergebnis des harten Kampfes und unermüdlichen Arbeitens ihrer Väter und Mütter sind, die im festen Bündnis mit der Sowjetunion den ersten Staat der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden geschaffen haben.